

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

denen, die vordem hier besitzend, glücklich — daheim gewesen, wird in ihrem Elend die Zeitung melden, daß sie ihr Waterhaus verloren haben . . .

## Abenteurer und Gefangene

Vor F . . . . ., September 1915.

Und sehet ihr nicht das Leben ein,  
Nie wird euch das Leben gewonnen sein!

Der venti Settembre, der Einnahmetag von Rom, stand vor der Türe. Die Tage wurden unruhiger und die Nächte geradezu ekelig ob des ewigen Artilleriefeuers, in welches sich täglich mehr das Knattern der Gewehre einmischte. Daß Gott erbarm! Selbst so ein Vierundzwanziger reißt doch immer noch an allen Nerven. Und was darüber im Kaliber ist, erschüttert Herz und Magen; und was zwischen dem entsetzlichen Lärm, heißt sich zwar Stille, die aber jeden Krieger nur noch zu größerer Aufmerksamkeit zwingt.

Die wackeren slowenischen Feldjäger haben noch immer ausgehalten, ja die granatsichere Deckung, ähnlich einem Bergstollen mehrere Meter unter Erdboden (mich mutet die meine, hinter einem Felsblock errichtet, wie das Grab des Lazarus an, aus dem es aber wohl keine Erweckung mehr gibt, wenn da einmal eine Granate hintrifft), noch gar keines Besuches würdig erachtet und nur eifrig ihre „Sommerwohnungen“ verschönert.

Der 17. September, der Vortag fünf gleichzeitiger, großer Dorfbrände im Tale, brachte wieder Herbstsonnenwetter und die heißeste Attacke auf unserer ganzen